

HANSER

Leseprobe

Karla Kuskin, Marc Simont

Das Orchester zieht sich an

Mit Illustrationen von Marc Simont

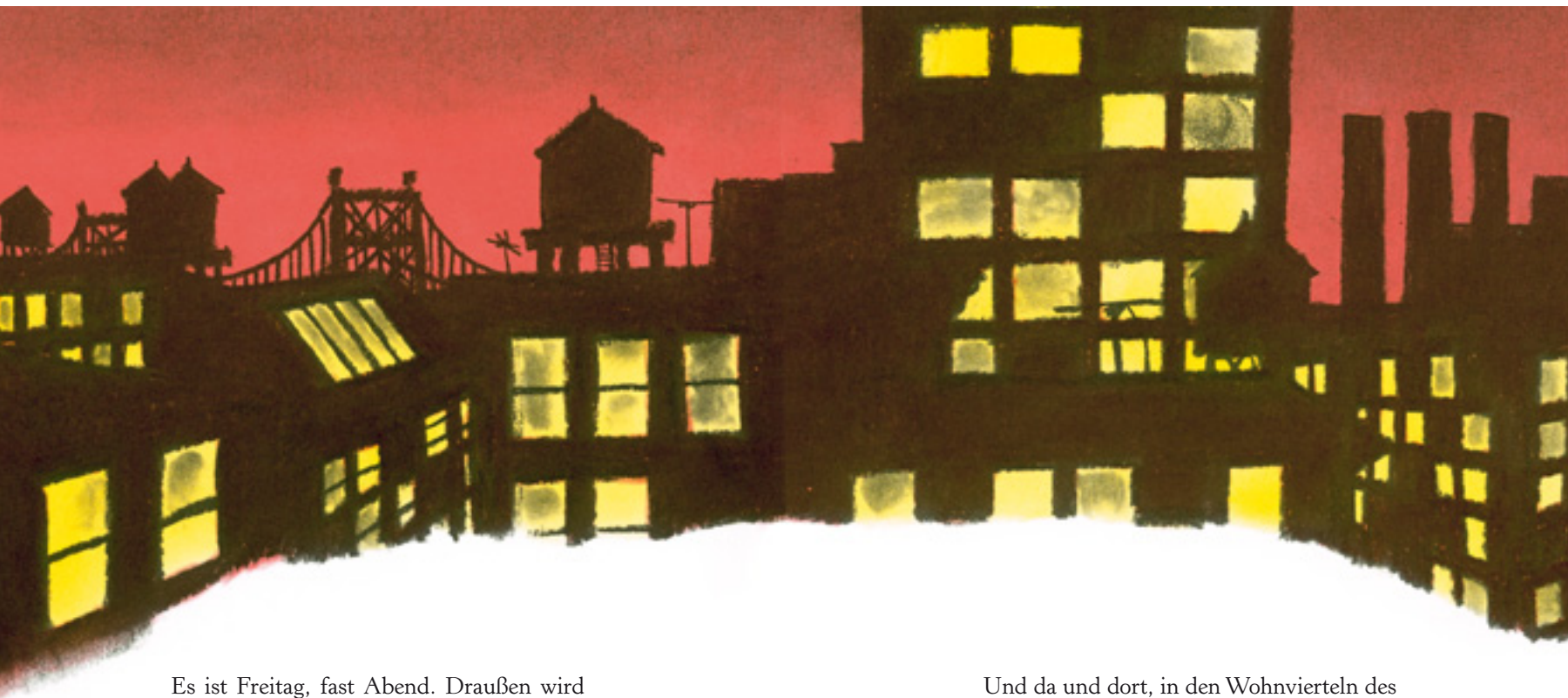
Übersetzt von Saskia Heintz

ISBN: 978-3-446-23109-2

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

<http://www.hanser.de/978-3-446-23109-2>

sowie im Buchhandel.



Es ist Freitag, fast Abend. Draußen wird die Dunkelheit immer dunkler und die Kälte immer kälter. Drinnen in den Häusern und Wohnungen gehen die Lichter an.

Und da und dort, in den Wohnvierteln des Zentrums und in den Außenbezirken der Stadt, beginnen sich einhundertundfünf Menschen für die Arbeit anzuziehen.



Zuerst waschen sie sich. Es sind zwei- undneunzig Männer und dreizehn Frauen. Viele gehen unter die Dusche. Manche nehmen ein Bad. Zwei Männer und drei Frauen lassen sich ein Schaumbad einlaufen. Ein Mann liest in der Wanne, während ihm seine Katze zusieht. Eine Frau sitzt im Seifenschaum und singt.





Wenn sie mit Waschen fertig sind, trocknen sie sich ab. Sie benutzen große Handtücher und kleine Handtücher und eine Menge staubenden Puder. Alle Männer rasieren sich, bis auf drei, die tragen einen Bart. Zwei davon stutzen sich ihn zurecht.



Dann, nachdem die einhundertundfünf Menschen geduscht und gebadet, rasiert und abgetrocknet, gepudert und gefönt sind, ziehen sie sich ihre Unterwäsche an.





Die Männer tragen Boxershorts oder Slips. Einige Männer tragen Unterhemden mit Ärmeln. Einige tragen Unterhemden ohne Ärmel, und einige wenige der zwei-

undneunzig Männer tragen überhaupt keine Unterhemden. Aber die Nacht kommt und es wird kalt, und so knöpft sich ein dünner Mann eine Garnitur Unterwäsche mit langen Armen und Beinen zu.





Alle Männer ziehen sich schwarze Socken an. Da gibt es kurze Socken und lange Kniestrümpfe und ausgefallene Seidenstrümpfe mit eingestickten Verzierungen. Einige der Männer tragen Sockenhalter, damit ihnen die langen Kniestrümpfe nicht auf die Knöchel rutschen.

